

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 257.

Freitag den 8. November 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das k. ungar. Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 24. September 1867.

1. Dem Euard Monnier Voyer, Obersten in der k. englischen Artillerie, zu Woolwich in Großbritannien (Bevollmächtigter Franz Heinrich, Privatbeamter in Wien, Landstraße, Matthäusgasse Nr. 6), auf Verbesserungen an Patronen und Spitzkugeln für Hinterladungsgewehre, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Karl Reichel, Civil-Ingenieur in Pöschwitz bei Dresden (Bevollmächtigter August Schmidt in Wien, Stadt, Schulerstraße Nr. 8), auf eine Verbesserung an der Befestigung der Sägen in den Gattern der Schneidemühlen, für die Dauer eines Jahres.

Diese Verbesserung ist im Königreiche Sachsen seit dem 1. März 1867 auf die Dauer von fünf Jahren patentirt.

3. Dem Rudolf Petischacher, Rauchfangkehrermeister in Wien, auf die Erfindung einer Maschine zum Ausbrennen des Peches in Cylinder-Rauchfängen, für die Dauer eines Jahres.

Am 26. September 1867.

4. Dem Moritz Hacker zu Reichenberg in Böhmen auf eine Verbesserung an Tuch-Rähm- und Trockenmaschinen, für die Dauer von zwei Jahren.

5. Dem Karl Schwarz, Unter-Ingenieur der k. k. priv. österr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft zu Anina im Banate, auf die Erfindung einer eigenthümlich construirten hydraulischen Weinpresse, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegien-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 1, 3, 4 und 5, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das k. ungar. Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 9. October 1867.

1. Das dem Baron Ludwig Lo Presti auf die Erfindung einer verstellbaren Schienenbahn sammt Betriebsmittel unterm 11. December 1865 erteilte, seit her an Karl von Nagh übergegangene ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

2. Das dem Baron Ludwig Lo Presti auf eine Verbesserung in der Anlage von Riesen sammt Betriebsmittel für die Bringung von Holz und anderen Producten, „General-Riese“ genannt, unterm 3. Jänner 1867 erteilte, seit her an Karl v. Nagh in Wien übergegangene ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Alexander Joseph Wrana auf die Erfindung eigenthümlicher Hobelkisten zur Erzeugung

von Zündholzdrähten unterm 19. September 1863 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

4. Das dem Alexander Maubré auf eine Verbesserung in der Fabrication von Stärkezucker unterm 18. September 1865 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

5. Das dem Karl Hoffmann auf die Erfindung einer verbesserten Heupresse unterm 10. September 1866 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Auf Grundlage der aus Anlaß einer Klage des Johann Klein, Harmonica-Fabricanten in Wien, abgeführten eindringlichen Untersuchung findet sich das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft bestimmt, das dem Karl Khun, Harmonicaerzeuger in Wien, unterm 10. Februar 1867 auf eine Verbesserung an Harmonica-Apparaten erteilte ausschließende Privilegium nur in Ansehung der in der bezüglichen Privilegiumbeschreibung angeführten schiefen Stellung des Tremolirungs-Apparates aufrecht zu erhalten, dagegen dieses Privilegium in allen übrigen Punkten wegen erwiesener Identität mit dem Gegenstande des dem Johann Klein bereits unterm 16. Juni 1866 erteilten Privilegiums auf die Erfindung eines Tremolirungs-Apparates und die Anwendung desselben auf Handharmoniken in Gemäßheit des § 29, Nr. 1, litt. cc. des Privilegiengesetzes außer Kraft zu setzen.

Wien, am 16. October 1867.

Henry Clifton in London hat auf die weitere Geheimhaltung der Beschreibung zu dem ihm unterm 16ten November 1866 erteilten ausschließenden Privilegium auf die Erfindung eines eigenthümlichen Butterfasses verzichtet.

Diese Beschreibung kann nunmehr im Privilegium-Archive von Jedermann eingesehen werden.

Wien, am 16. October 1867.

(344—3)

Nr. 8305.

Kundmachung.

Der am 21. Februar 1841 zu Prag verstorbene Chirurgie-Doctor, Prager Universitätsprofessor und Primar-Chirurg im allgemeinen Krankenhaus daselbst Ignaz Fritsch hat mittelst Testamentes die Hälfte seines Nachlasses zu einer Stiftung gewidmet, deren Vermögensertrag immer auf ein Jahr einem Doctor der Medicin verliehen werden soll, welcher sich in einem allgemeinen Krankenhaus, d. i. in einer Staats-, oder Landes-Comunalanstalt zur Heilung und Pflege der Kranken, in einer Landeshauptstadt des österreichischen Kaiserstaates mit der Verpflichtung, in der Anstalt zu wohnen, verwendet, jedoch ohne dafür einen systemisirten Gehalt zu beziehen.

Auf diese Stiftung im Jahresbetrage von Zweihundert achtzig Gulden ö. W., welche nunmehr für die Zeit vom 1. October 1867 bis Ende September 1868 zu vergeben ist, hat Anspruch:

1. Vor allen andern ein aus Karlsstadt geborener Medicin-Doctor, welcher in Prag oder in Wien den Doctorsgrad erlangt hat, dann, wenn kein solcher einschreitet:
2. ein aus dem Herzogthume Krain gebürtiger Medicin-Doctor, dann
3. ein aus Nieder- oder Oberösterreich gebürtiger, und endlich
4. ein aus Böhmen gebürtiger Medicin-Doctor; dieser muß in Prag den Doctorsgrad erlangt haben und sich im Prager allgemeinen Krankenhause in obgedachter Art verwenden.

Die Bewerbungsgesuche, belegt mit Tauf- oder Geburtschein, mit Doctorsdiplom und dem Zeugnisse über die Verwendung im Krankenhause, sind bis 15. December 1867

bei der k. k. Statthalterei in Prag einzubringen.

Prag am 13 October 1867.

K. k. Statthalterei.

(357—2)

Nr. 2816.

Edictal - Vorladung.

Nachstehende Gewerbsparteien unbekannten Aufenthaltes werden hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an den Erwerbssteuerrückstand, bei sonstiger Löschung der Gewerbe von Amtswegen, beim hierortigen k. k. Steueramte einzuzahlen, als:

1. Franz Surz, Schuster von Randia, Art.-Nr. 98, für die Jahre 1865 bis 1867 zusammen 11 fl. 82 kr.
2. Maria Novak, Brodbäckerin von Randia, Art.-Nr. 103, für die Jahre 1866 und 1867 zus. 7 fl. 91 1/2 kr.
3. Johann Klauzner, Wirth von Rudolfswerth, Art.-Nr. 79, für die Jahre 1865 bis 1867 zus. 14 fl. 77 1/2 kr.
4. Johann Wessel, Weber von Rudolfswerth, Art.-Nr. 214, für die Jahre 1863 bis 1867 zus. 24 fl. 52 kr.
5. Georg Gliebe, Fleischer von Rudolfswerth, Art.-Nr. 316, für die Jahre 1864 bis 1867 zus. 34 fl. 47 kr.
6. Valentin Langerholz, Kammmacher von Rudolfswerth, Art.-Nr. 327, für die Jahre 1865 bis 1867 zusammen 12 fl. 33 1/2 kr.
7. Mathias Wallitz, Krämer von Rußbach, Art.-Nr. 11, für die Jahre 1866 bis 1867 zus. 5 fl. 95 1/2 kr.
8. Johann Salz, Schmied von Drago, Art.-Nr. 10, für die Jahre 1866 und 1867 zusammen 7 fl. 91 1/2 kr.

K. k. Bezirksamt Rudolfswerth, am 3. November 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 257.

(2384—2)

Nr. 5915.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß über Einverständnis der Streittheile die mit Bescheid vom 21sten September l. J., Z. 5074, auf den 28. October und 25. November l. J. angeordneten erste und zweite Feilbietung der der Frau Josefa Kutiaro gehörigen Realität Consf.-Nr. 76 in der Gradischa mit dem Beisatze für abgehalten erklärt worden seien, daß es lediglich bei der auf den

23. December l. J.

angeordneten dritten Feilbietungstagung zu verbleiben habe.

Laibach, am 28. October 1867.

(2401—2)

Nr. 1616.

Relicitations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Anton Ghon von Villach die executive Relicitations der dem Johann Aufmann gehörig

gewesenen, von Helena Aufmann erstanden, im Grundbuche ad Weissenfels sub Urb.-Nr. 515 vorkommenden, auf 2530 fl. bewertheten Sechsteilhube, und der im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 492 vorkommenden, auf 1325 fl. bewertheten Eintheilhube zu Weissenfels, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagung auf den

7. December 1867,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bemerkten angeordnet, daß die Realitäten um die früheren Meistbote pr. 3500 fl. und 1336 fl. ausgerufen und nöthigenfalls unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Relicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Kronau, am 29. August 1867.

(2405—2)

Nr. 6556.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit im Nachhange zu dem Edicte vom 5. Juli d. J., Z. 4479, bekannt gemacht, daß die erste und zweite Feilbietung der im Grundbuche der Pfarrhofs- gült Altenmarkt sub Urb.-Nr. 36 vor-

kommenden Realität des Anton Zgonc von Padoh als abgehalten angesehen und zur dritten auf den

20. November 1867

angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten September 1867.

(2325—3)

Nr. 5823.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der minderjährigen Fanni Sniderst von Feistritz, durch den Vormund Herrn Leopold Augustin, gegen Michael Pirz von Grafenbrunn Haus-Nr. 15 plo. schuldiger 212 fl. 94 kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 13. März 1866, Z. 1333, auf den 6. Juli v. J. bestimmt gewesene und sistirte dritte executive Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang und mit Beibehalt des Ortes und der Stunde reassumando auf den

22. November 1867

angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten September 1867.

(2199—2)

Nr. 5030.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannten Rechtsprätendenten auf das Haus Nr. 18 in Koritence hiermit erinnert:

Es habe Primus Kirn von Koritence Haus-Nr. 18 wider dieselben die Klage auf Erlösung des Hauses sub Consf.-Nr. 18, ad Urb.-Nr. 480 Grundbuch Adelsberg in Koritence, sub praes. 1ten August 1867, Z. 5030, hieramts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

14. December 1867,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Gregor Sedmak von Koritence als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nomhaft zu machen haben, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Feistritz, am 9. August 1867.

1000 Dukaten in Gold

sind zu gewinnen bei der am **21. December** stattfindenden Ziehung

wobei die Anzahl von **600** Treffer im Werthe **fl. 15.000** verlost werden.

Ein Los kostet nur **50 kr. ö. W.**

In Folge der kleinen Anzahl Lose und großen Anzahl Treffer sind die Gewinnchancen außerordentlich günstig. Außerdem wird auf

5 Lose 1 Gratislos gegeben.

Die Gratis-Lose haben überdies noch eine besondere Ziehung, wobei besonders schöne und bedeutende Treffer gemacht werden.

Joh. C. Sothen,

Wien, Graben 13, als Leiter.

Derlei Lose sind zu den gleichen Begünstigungen zu haben bei

J. E. Wulscher.

(2385-1)



Echt Schmidt'sche Waldwollfabrikate und Präparate.

Waldwoll-Unterleider, Leibbinden, Strümpfe, Einlegefüßlen, Strickgarn, Watte, sowie Waldwoll-Öl, Spiritus, Extract für Gicht- und Rheumatismus-Leidende stets vorrätig und allein echt zu haben auf Lager bei

Albert Trinker in Laibach.

[404-38]



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponierte Schutzmarke aufgedruckt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. ö. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches und vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heitergebnisse liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:** **Fonzari** und **Seppenhofer.** — **Gurkfeld:** **Fried. Bömches.** — **Gottschke:** **Jos. Kren.** — **Krainburg:** **Seb. Schanigg**, Apotheker. — **Mudolfsberth:** **Josef Bergmann.** — **Wippach:** **Ant. Deperis.**

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öl.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthran-Transporten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. ö. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öl** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungentränkheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(397-44)

A. MOLL, Apotheker und Fabrikant chemischer Producte in Wien.

(2395-2)

Nr. 5311.

Curator-Aufstellung.

Den in der Executionssache des Stefan Karusa von Gabrijla gegen Josef Karusa von Erzell Nr. 38 plo. 283 fl. 50 kr. zu verständigenden Tabulargläubigern Simon Koban, Franz, Maria und Mariana Karusa, unbekannten Aufenthaltes, wurde Josef Terzel von Erzell Nr. 43 als Curator aufgestellt, welches mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 15. September 1867 Z. 4511 bekannt gemacht wird.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 29. October 1867.

(2406-2)

Nr. 4435.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 10. Juli 1867 Z. 4435 wird bekannt gemacht, daß zur ersten am 23. October 1867 angeordneten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen war, somit am 23. November 1867 zur zweiten Feilbietung der Realität des Johann Anzele von Bloßkapolica Urb. Nr. 73 ad Gut Hallenstein hiergerichts geschritten wird.

R. f. Bezirksgericht Laas, am 23ten October 1867.

(2432-1)

Nr. 7131.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des am 3. August 1867 ohne Testament verstorbenen Franz Celigoj von Parje Nr. 2.

Von dem k. f. Bezirksgerichte Feistritz werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 3. August 1867 ohne Testament verstorbenen Franz Celigoj von Parje Nr. 2 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

26. November 1867

zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlen der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Feistritz, am 16. October 1867.

(2436-1)

Nr. 7202.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. f. Bezirksgerichte zu Feistritz wird kund gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheide vom 16. August 1867, Nr. 5256, in der Executionssache des Anton Domladis von Vitine gegen Franz Frank von Vitine Nr. 23 auf den 18ten October 1867 angeordnet gewesenen ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist,

am 15. November d. J.

die zweite Feilbietung vorgenommen wird. Feistritz, am 18. October 1867.

(2435-1)

Nr. 7201.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. f. Bezirksgerichte zu Feistritz wird kund gemacht, daß nachdem zu der mit dem Bescheide vom 14. Juli 1867, Nr. 4098, in der Executionssache der k. f. Finanz-Procuratur nom. des hohen Aeras gegen Michael Neval von Grafenbrunn auf den 18. October d. J. angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist,

am 19. November d. J.

zur dritten Feilbietung geschritten werden wird. Feistritz, am 18. October 1867.

(2433-1)

Nr. 7507.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. f. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht, daß nachdem zu der in der Executionssache der Emma Sniderke von Feistritz gegen Antonia Hafner von Dobropolje mit dem Bescheide vom 12ten August d. J., Nr. 5122, auf den 25. October d. J. angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist,

am 26. November d. J.

die dritte Feilbietung vorgenommen werden wird. Feistritz, am 25. October 1867.

(2394-2)

Nr. 5846.

Relicitation-Edict.

Vom gefertigten k. f. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der über Ansuchen des Herrn Josef Kusar von Laibach, durch Herrn Dr. Pongrak, gegen Michael Gradiscek von Tersain wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungse bewilligten Relicitation der ehemals dem Michael Sajz in Tersain gehörigen, im Grundbuche der Pfarrpfünde Mannsburg sub Urb.- und Rect.-Nr. 82 vorkommenden Realität die Tagsatzung auf den

3. December 1867,

früh 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden sei, daß die Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Der Grundbuchs-Extract, die Vicitationsbedingungse und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Stein, am 13ten September 1867.

(2424-1)

Nr. 5008.

Rundmachung.

Es wird hiemit vom gefertigten k. f. Bezirksgerichte bekannt gemacht, daß in der Realisationsfache des Jacob Pauli von Domzale gegen Casper Pauli von ebendort plo. 7 fl. 30 kr. c. s. c. für die Waisencassa der R. f. Herrschaft Michaelstetten nom. der Pupillen Maria, Andreas, Agnes und Georg Paulin der hiesige k. f. Notar Herr Anton Kronabeth, vogl zum Curator ad actum bestellt und diesem die betreffende Anbrif zugestellt wurde.

R. f. Bezirksgericht Stein, am 10. October 1867.

(2434-1)

Nr. 7200.

Dritte exec. Feilbietung.

Das k. f. Bezirksgericht Feistritz macht bekannt, daß nachdem zu der mit dem Bescheide vom 14. Juli d. J., Nr. 4097, in der Executionsfache der k. f. Finanz-Procuratur nom. des hohen Aeras gegen Johann Tomisic von Grafenbrunn Nr. 88 auf den 18. October d. J. angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist,

am 19. November d. J.

zur dritten Feilbietung geschritten werden wird. Feistritz, am 18. October 1867.

(2417-1)

Nr. 3807.

Executive Feilbietung.

Von dem k. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Papis, als Cessionär des Johann Papis von Senofetsch, gegen Andreas Jez von Senofetsch wegen aus dem Vergleiche vom 8. März 1865, Z. 934, schuldiger 18 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch Tomo I, Urb.-Nr. 92 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 850 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

7. December 1867,
7. Jänner und
7. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 23ten August 1867.

(2303-3)

Nr. 5330.

Executive Feilbietung.

Von dem k. f. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Zobec von Dane Hs.-Z. 2 gegen Georg Rosir von Zapotof Hs.-Z. 22 wegen aus dem Vergleiche vom 24. November 1862, Z. 4471, schuldiger 31 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 851 C vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

4. December 1867,
8. Jänner und
7. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten September 1867.